



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen  
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

**[Leipzig?], [ca. 1520]**

Baruch am .v.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35498**

dem landt zu Egipten gefurt hat.

¶ Baruch am. ij.

¶ O herz ein got Israel/ dz du dein volck auß  
de lād zu Egiptē gefurt hast/ in starckerā hōt  
vñ in zeichen/ vñ in wūdern/ vñ in deiner gros  
sen krafft/ vñ in hohen arm/ vñ hast dir ein na  
men gemacht wie der heutig tag ist. Wir habē  
gesundigt/ wir habē vngotlich gehandelt/ wir  
habē vnbillich vñ vnrecht gehādelt. O herz vn  
ser got in allen deinen gerechtikeyten. O herz  
erhor vnser gebet/ vñ sūre vns vō wegen dein  
selbs auß/ Thu dein augen auff vñ sihe dann  
nicht die todten die in d helle seind/ derē geyst  
von yrem eingeweyd genomen ist/ wirt dy ere  
vñ recht fertīg dem herzen gebē. Soder die  
seel die traurig ist vō wegen der grosse der sun  
de/ vñ die krum hereinget vñ schwach vñ ab  
nemende augen. Un ein hūgerige seel die gibe  
dir o herze den preisz vñ die gerechtikeit. Dan  
wir ergiessen vnser gebet nit nach den gerech  
tigkeiten vnser veeter/ vñ biten auch nicht der  
halb o herz vnser got vor deinē angesicht vmb  
deine barmhertzigkeit. Sōd darūß dz du dein  
zorn vnd grymmen auff vns hast geschickt.

¶ Baruch am. iij.

¶ Seyt gutter ding mein lieben kīnder. vñ sch  
reyet zu dem herzen. So wirdt er euch erlösen  
auß den henden der fursten ewer feynde.

¶ Baruch am. v.

¶ Der herz hat yhm surgenōmen zuernydern  
E v alle

alle hohe Berge / vnd die steten pech / vnnnd die  
teler gleich der erdenn außtzufüllen / das der  
Israel zu eren gottes fleysig wandel.

¶ Ezechielis am. xv. benden.

¶ Ir silber wirdt hynauß geworffen werden /  
vñ yr golt wirt ein mysthauffen sein. Ir silber  
vnd yr golt wirt sie nicht mogen frey machen  
an dem tag des zorns des herzen.

¶ Ezechielis am. xvij.

¶ Ich der herz hab das hohe holtz ernidert /  
vnd das nidrig holtz erhohet / vnnnd hab das  
grun holtz außgedorret / vnnnd das durz holtz  
lassen mit blettern bewachsen.

¶ Ezechielis am. xx.

¶ Ir werd wissen das ich der herz bin / wann  
ich euch wurd gut thun vmb meines namens  
willen / vñ nicht ewern wegē nach vbelis thun /  
noch nach ewern allerbosten vbelthatenn / du  
hausz Israel / sagt der herz.

¶ Ezechielis am. xxvij.

¶ Zu dē fursten zu Tyro. Darüb dz dein hertz  
sich erhabē hat / vñ du gesagt hast Ich bin got  
vñ bin gefessen auff dē stul gotes / in dē hertzē  
des meres / weil du doch ein mensch bist / vnd  
nicht got / vñ hast dein hertz geben / gleich als  
das hertz gottes. Sich du / du bist weyser dan  
der Daniel / vñ dir ist kein heimligkeit verbor  
gen. In deiner weysheit vñ klugheit hast du  
dir stercke gemacht / vñ golt vnd silber in dei  
nen schetzen erlagt in der menig deiner weys  
heit